

# Gabriel de Gabrieli

## 1671-1747

Ein Graubündner Barockbaumeister  
in Ansbachischen und  
Eichstättischen Diensten

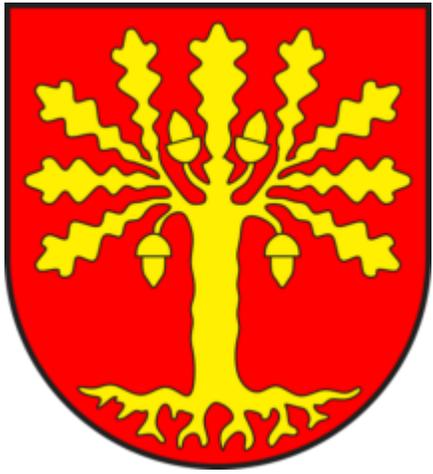
Geboren vor 350 Jahren



**Seine Herkunft**



**Er wurde am 18. Dezember 1671  
in Roveredo (Graubünden)  
geboren**



**Casa di Gabrieli in Roveredo**

# Familie

**Eltern:** Giovanni Gabrieli (Maurermeister) und Ehefrau Domenica, geb. Zuccalli

**Heirat:** 11. Februar 1710 in Roveredo (38jährig) mit **Giovanna Marta Tini** (20jährig), stirbt an Kindbettfieber und wird am 17. Juli 1715 in Herrieden bestattet

**Kinder:** in Ansbach wurden geboren

Wilhelmine Christine    get. am 14.Nov. 1710 ∞ 12.10.1734 Dr.Joh.Mich.Schönmezler

Wilhelm Friedrich        get. am 12.Nov. 1711 (Pate Markgraf Wilhelm Friedrich) † vor 1747

Jacob Wilhelm Joseph    get. am 12. März 1713    † 1745 Mannheim

Johann Martin            get. am 25.Juli 1714        † 30.6.1724

Adam Emanuel            get. am 01. Juli 1715    † 17.4.1785 (Grabstein Eichstätt)

# **Darstellungen**



**Eichstätt  
Residenzplatz**



**Roveredo  
Rauthausaal**

**Handschrift**

Alteſto Sereniſſimo

Stante dopo partitomy d'Ansbach, non o' piu  
patto a V. M. sed' niuno nouo di me, il che  
remando che fossi a V. A. S. <sup>ma</sup> rende qualche  
dubio s' proposto di uenire con la presente  
Crisificatore a V. A. S. come che doi mesi fa  
sono nauato a qui in Romma in France di  
presente mi trouo sollicitando (e' affar)  
impostomy da mio padre p' li qual' me d'ue  
ancora in circa a doi mesi dopo mi partito  
p' uieno e subito Reueduto l'ha hauero li  
le mie opere mi portaro a Reccuere li  
gratias <sup>om</sup> sonandi di V. A. S. li quali s' se V. A. S.  
me conopia abile in potestas scriuere in  
qualche p'ce, li suplico auerata a qui in Roma  
e lo ex ogni attentione aspetando li resto  
con profundissima Reuerentia

Di V. M. Alteſto Sereniſſimo

Romma li 30 Apr.  
1695

Fideliſſimo  
Gabriell de Gabriell  
V. M. Sereniſſimo  
1527





# **Früher beruflicher Werdegang**

**1685 bis 1689** Lehre beim Vater in Roveredo

**1689** Lehre abgeschlossen, als Geselle erwähnt

**1694** erstmals als Maurermeister (in Wien) erwähnt

**1694 – 1705** in Diensten des Fürsten von Liechtenstein in Wien

Bauten:            Stadtpalais Kaunitz-Liechtenstein (Wien)  
                      Brauerei im Lichtental (Wien)  
                      Liechtensteinsches Pomeranzenhaus (Wien)  
                      Pfarrkirche Jakobovice (Nordmähren)  
                      Neuschloß Landskron (Rudoltice/Nordmähren)  
                      Liechtensteinsches Amtshaus in Feldkirch (Vorarlberg)



**Sein Lehrmeister in Wien:  
Domenico Martinelli**



**Liechtenstein-Palais  
in Wien**



Bad Windsheim



Oberzenn



Wehenzell /  
Wernsbach



Ansbach



Herrieden



Triesdorf



Arberg



Gnotzheim



Allersberg



Greding



Eichstätt



Kartenbasis © Openstreetmap  
Lizenz [www.openstreetmap.org](http://www.openstreetmap.org)

# **Erste Ansbacher Zeit**

## **1694 - 1703**

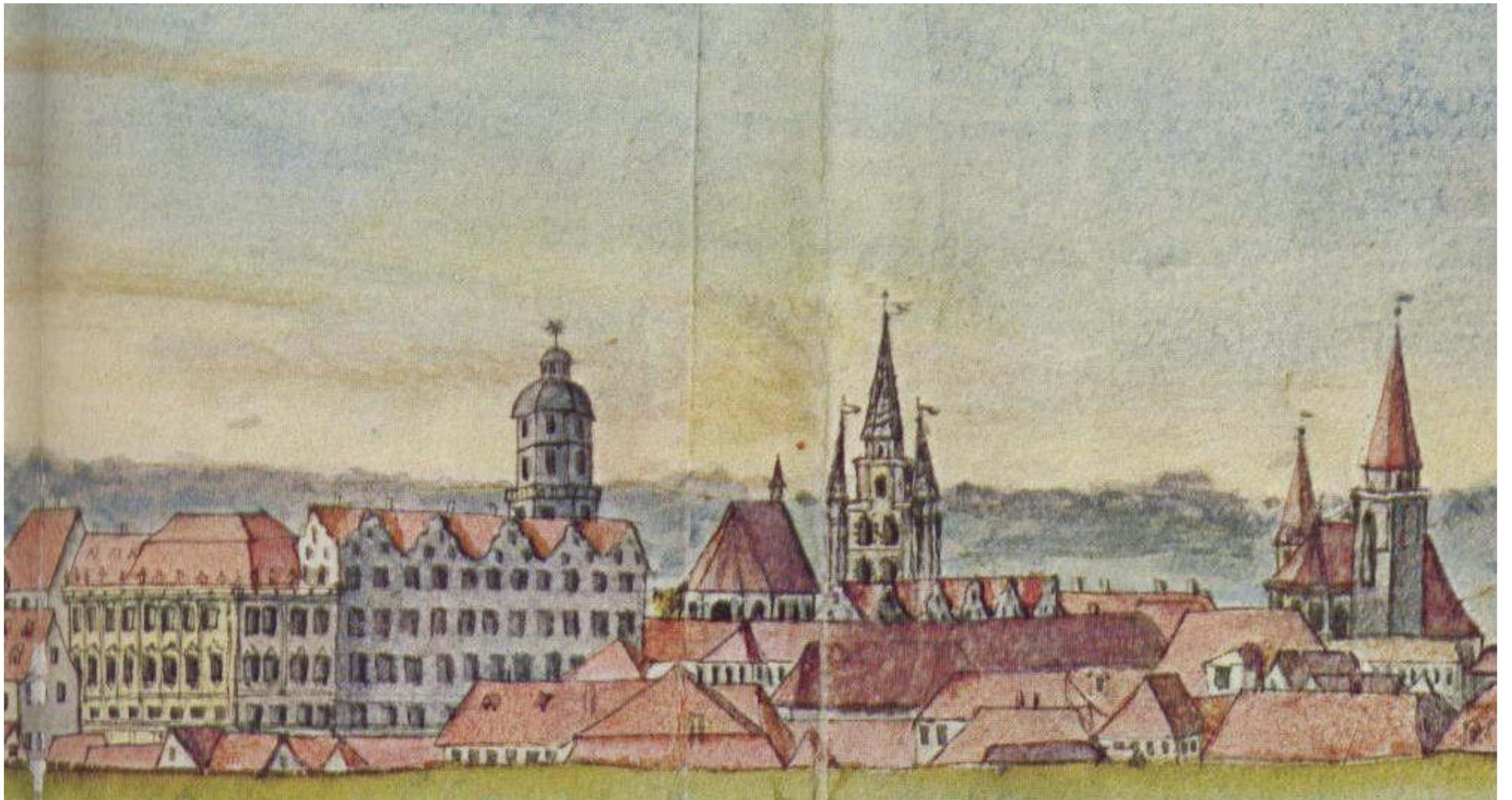


**Markgraf Georg  
Friedrich d.J. um 1700**

**Zweite Ansbacher Zeit**  
**1703/06 - 1716**



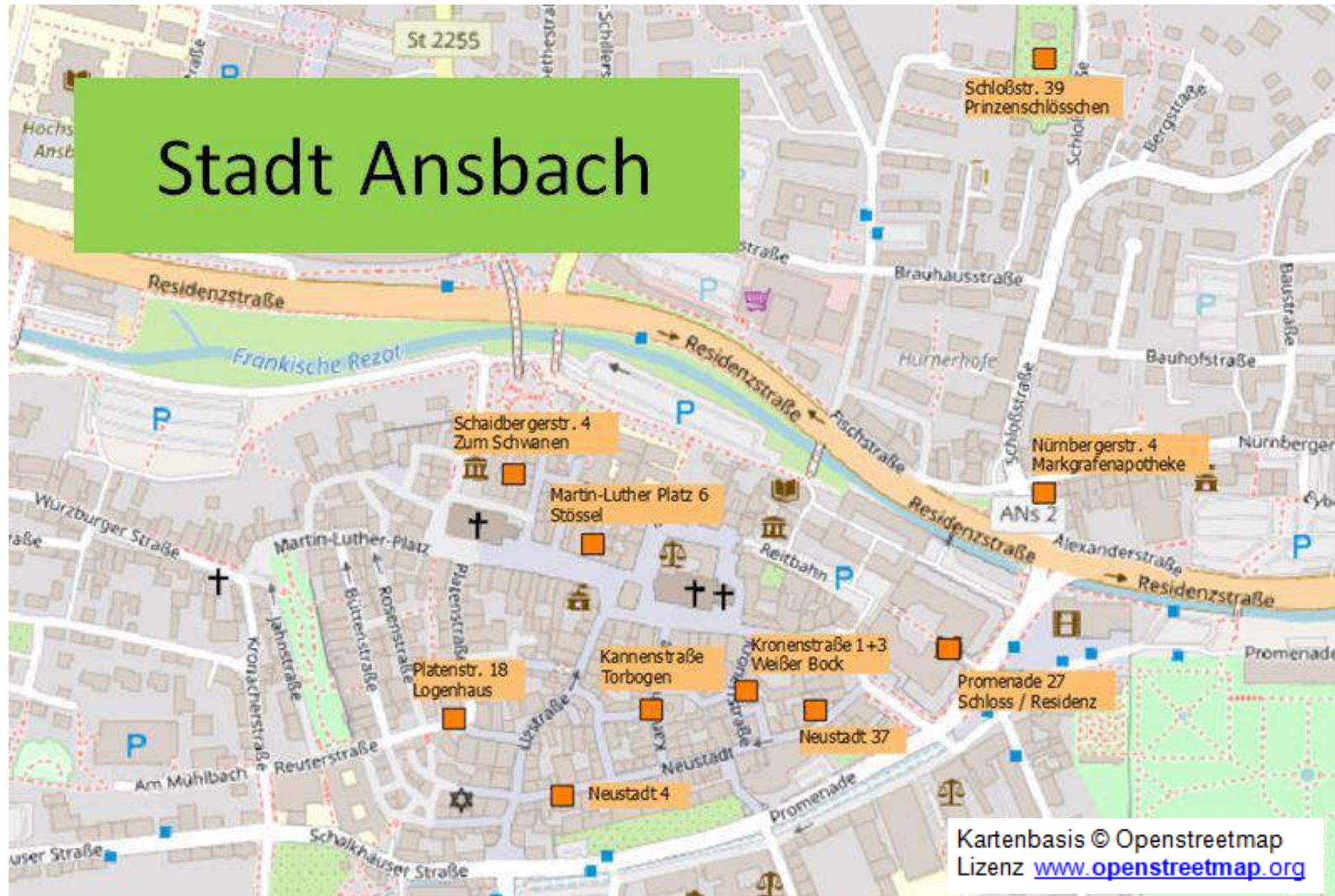
**Markgraf Wilhelm Friedrich  
um 1700**



**Ansbach**

Aquarell um 1730

# Stadt Ansbach



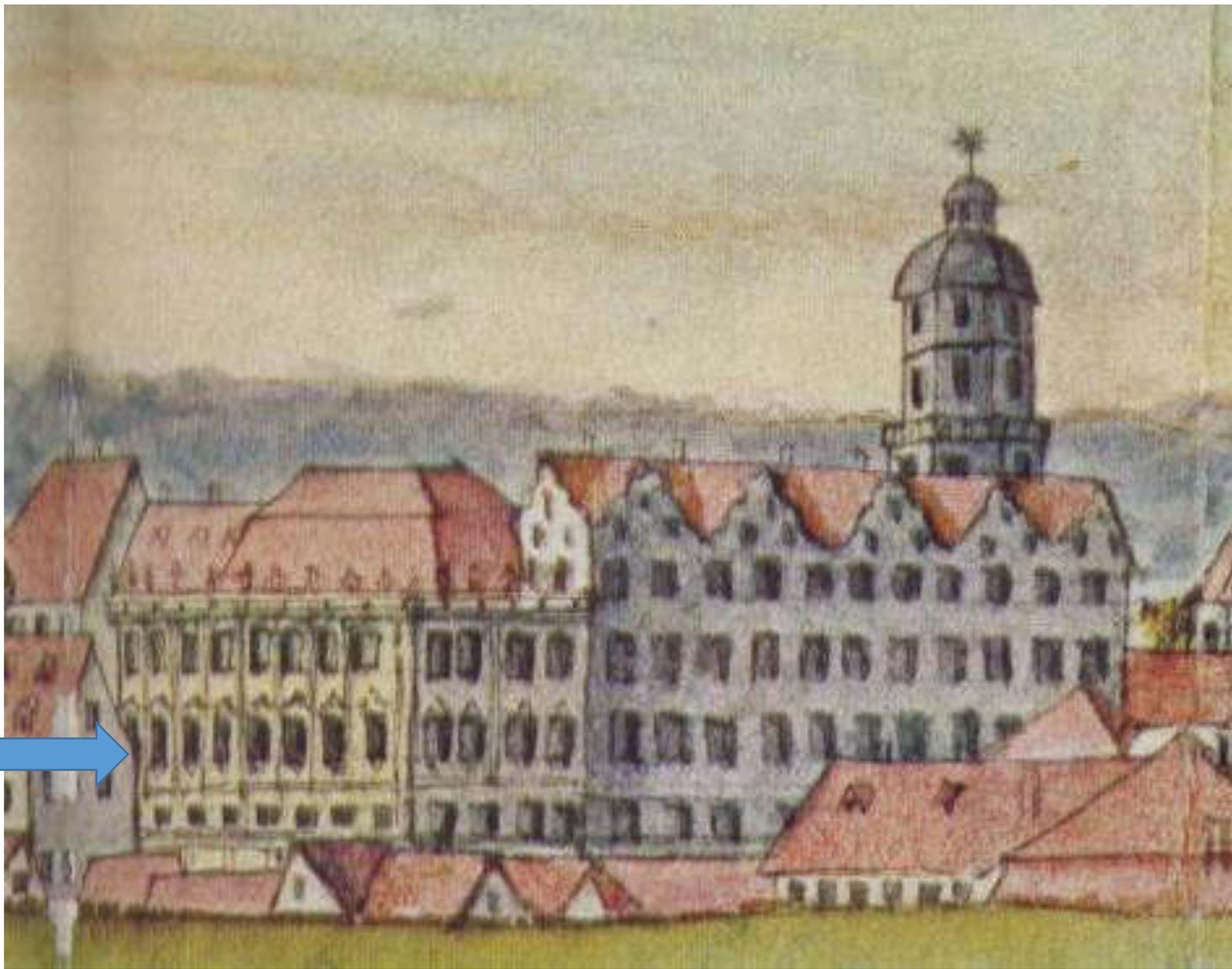
Kartenbasis © Openstreetmap  
Lizenz [www.openstreetmap.org](http://www.openstreetmap.org)

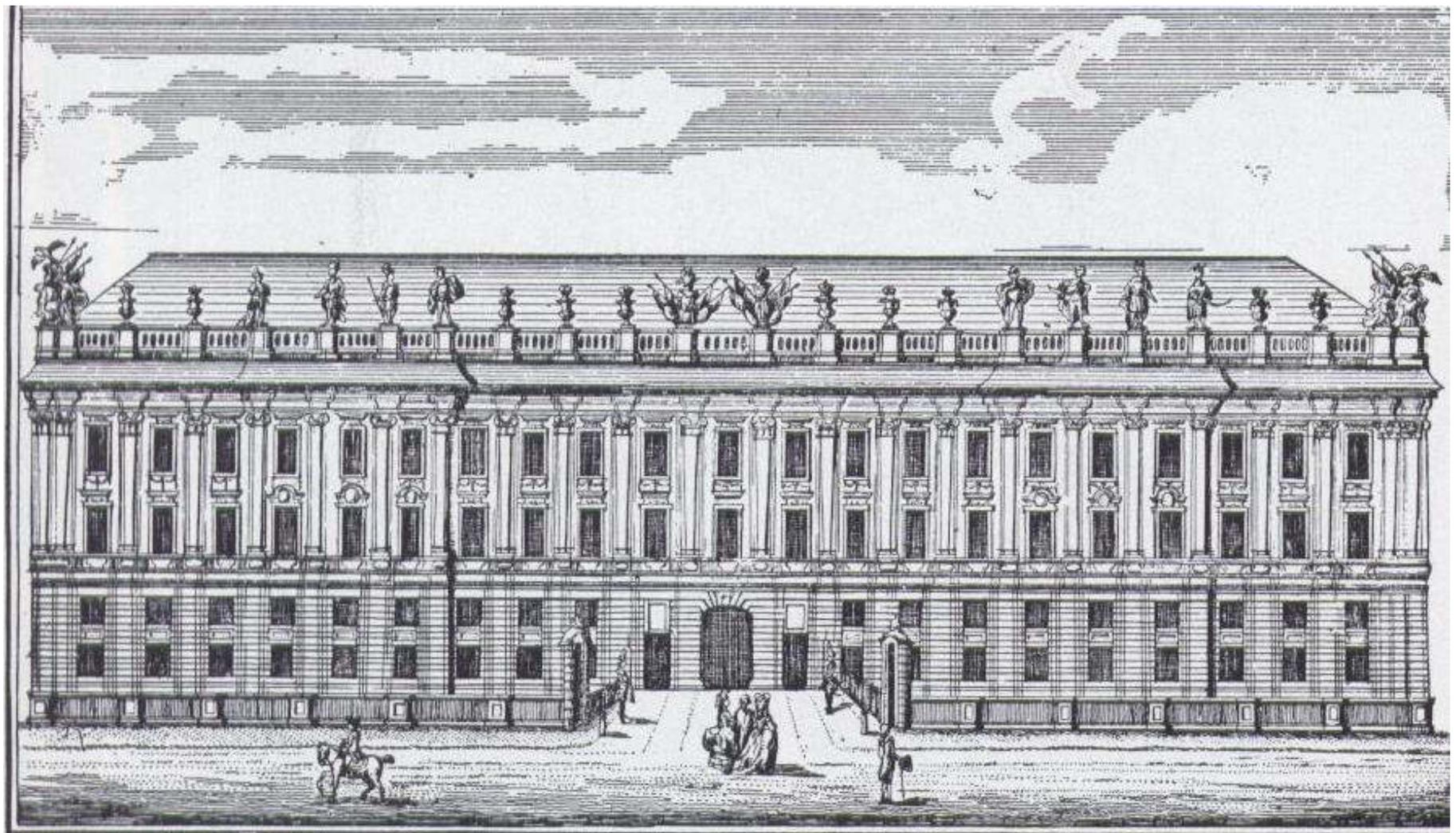
# **Schloss Ansbach**



**Renaissance-Wasserschloss, dessen Süd-Ost-Ecke  
1710 abbrannte**

**Neue  
Garielli-  
Front**





*V. D. Köppl, ges. u. gest.  
Prospect der Fassade oder Südöstlichen Seite des hochfürstlichen  
Residenzschlosses.*

**Sie wurde von seinen Nachfolgern auf die heutige Breite  
vergrößert**





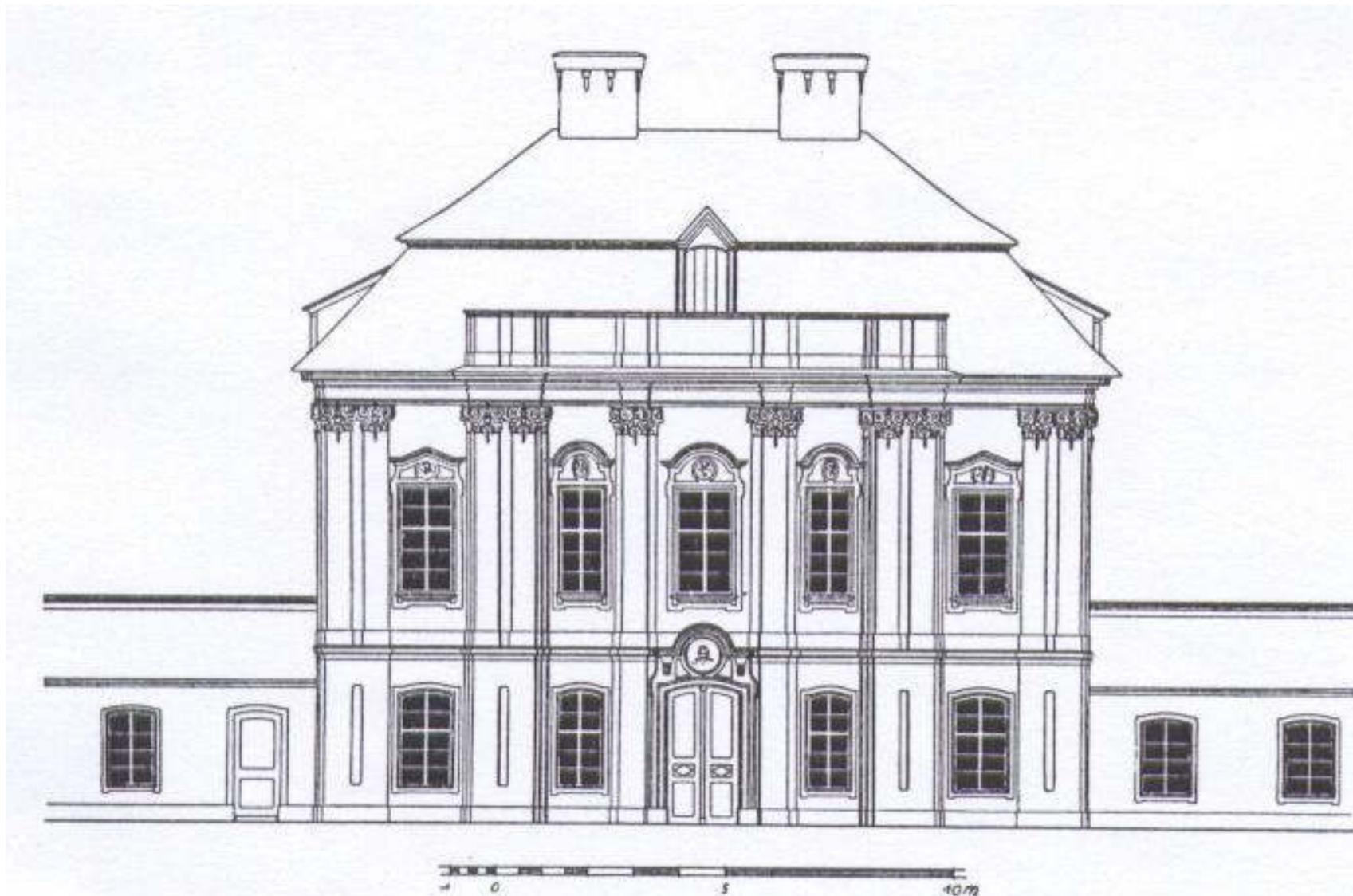


**Syrischer Bogen**

**Sog. Prinzenschlösschen**

**Hofrat Seefried  
Neubau 1697**

**Ansbach Schlossstr. 39**



*Ansbach, Sog. Prinzenschlößchen, Schloßstraße 39, Aufriß der Südfassade*





**Nürnberg Str. 34**

**Gasthaus zum Roten Ross  
(heute Markgrafenapotheke)**







**Crailsheim-Palais**

**Neustadt 37**

**nach 1703**







# **Brandenburger Hof**

**1703**

**Neustadt 4**





**Weißer Bock**

**um 1710**

**Kronenstr. 1 - 3**







**Wien**  
**Palais Dietrichstein-Lobkowitz**  
**Architekt: Joh.Bernh.Fischer von Erlach**

**Zum Schwanen**

**um 1709**

**Schaitberger Str.4**



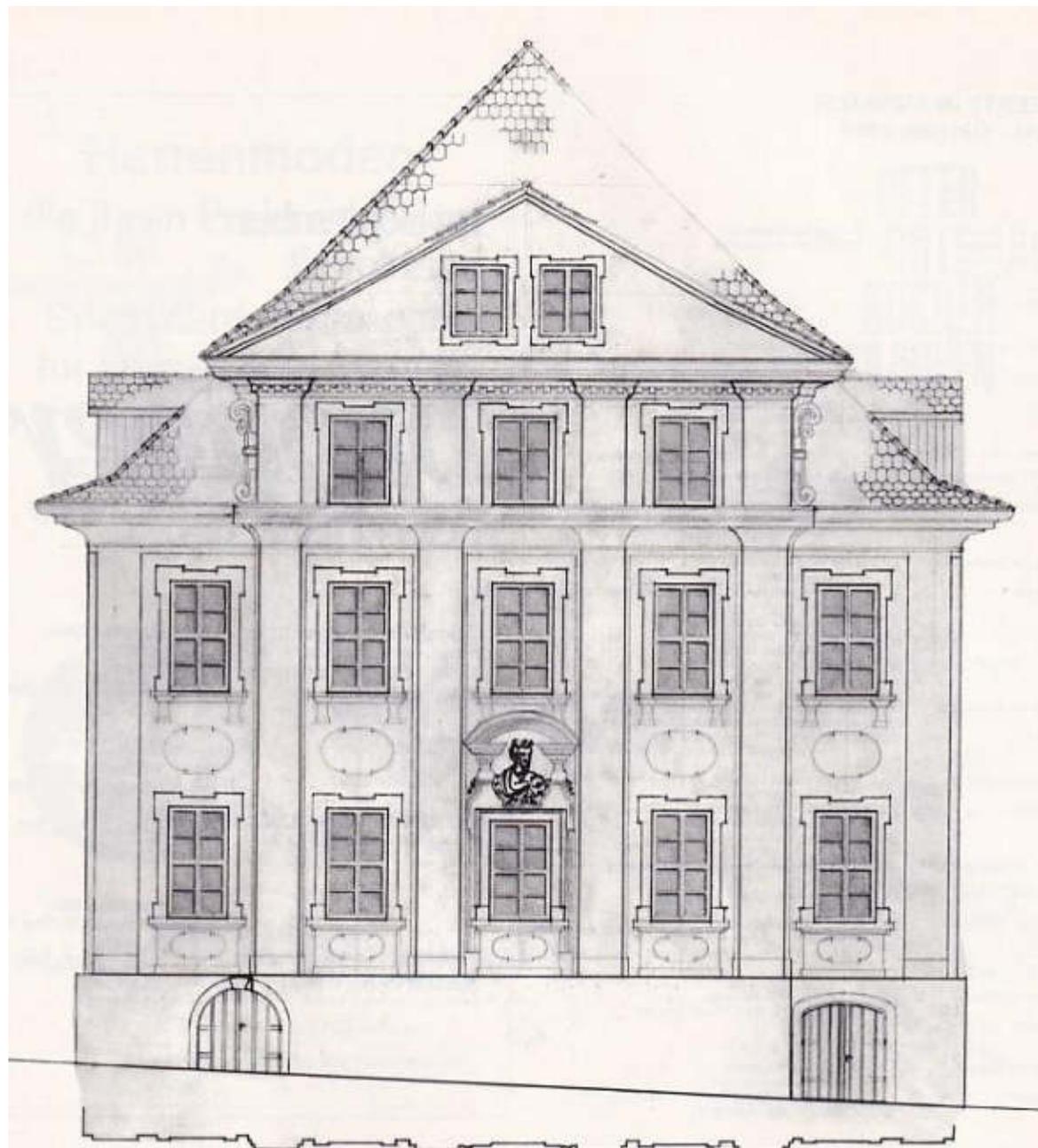




**v.Jaxtheim,  
später Logenhaus**

**um 1700**

**Platenstr.18**



Außriß der Schauffassade des Hauses Platenstraße 18 zur Platenstraße (Stadtbauamt Ansbach)





**Kannenstrasse 3**

**zw. 1706 und 1710**

**Portal**



**Segmentbogen**



**Korbbogen**



**Tropfen  
(Guttae)**



**Toskanische  
Pilaster**



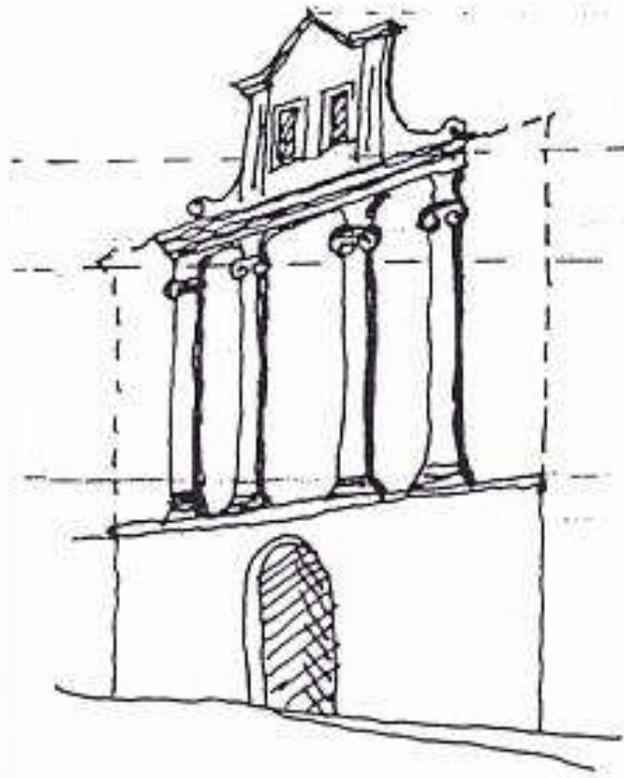
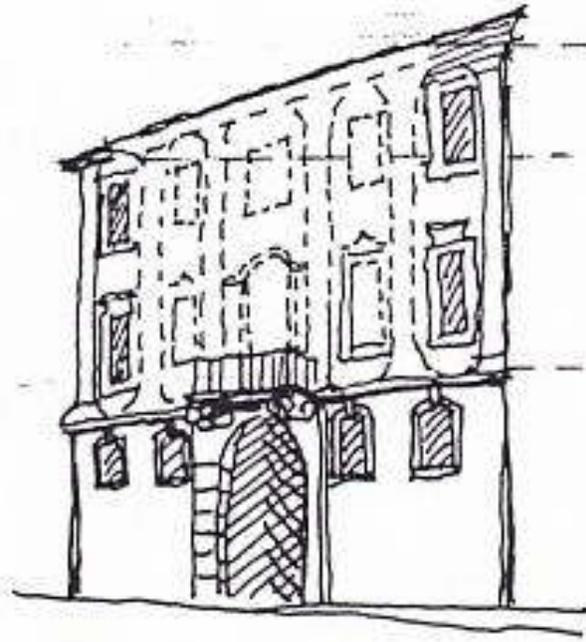
**Verkröpfte Quader**



**Martin-Luther-Platz 5**

**Gasthaus zur Goldenen Sonne  
1719**







**Bad Windsheim**

**Beginn 1714**

**Rathaus**









**Obernzenn**

**Blaues Schloss**

**Beginn um 1710**







**Weihenzell**

**1713**

**Pfarrkirche  
Umbau**



Seelig sind  
die  
Wohlgeruhenden

**Wernsbach**

**1716/18**

**Pfarrkirche  
Umbau**



**Rammersdorf  
(OT Leutershausen)**

**1713-15**

**Schloss Vogelsburg**





**Arberg**

**1735**

**Torturm**





**Triesdorf**

**um 1700**

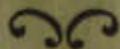
**Kavaliershäuschen**





## *Kavaliers- häuser*

*Um 1695-1697 von  
Gabriel de Gabrieli  
für Markgraf  
Georg Friedrich  
1686-1703  
als „holländische  
Deichhäuslein“  
errichtet*



**Herrieden**

**Amtshaus**

**1715**





Bauten von de Gabrieli, dem Baumeister der Markgrafen

Ansicht vom Altmühltal aus



HERRIEDEN



K. Rentamt





**In Eichstättischen Diensten**



**Johann Anton Knebel von Katznellenbogn**

**Eichstätt**

# Stadt Eichstätt



Kartenbasis © Openstreetmap  
Lizenz [www.openstreetmap.org](http://www.openstreetmap.org)

# **Dom - Westfassade**









# Residenzplatz









**Denkmal -  
Büste**



# **Domherrnhof Welden**





# **Domherrnhof Ostein- Riedheim**



# **Ehem. Kloster Notre Dame**









# **Sommerresidenz**





# **Kobenzschlösschen**



**Wohnhaus**





# **Grabdenkmal**



Hülfe, Wandersmann  
und

Beschau dieſes ſteinerne todten gerüſt,

Welches

Der Hochfürſte · Lychſtette: Hoff Camer Rat  
und Hau Director Gabriel De Gabrieli  
auf dem Kranken bette ſelbſten entworfen und bey  
ſeiner grabſtatt zu errichten anſ etohlen.

Irre dich nicht Wandersmann  
dieſes iſt kein Todten gerüſt,

Es iſt ein Entwurff des jenigen  
Wak er im Leben durchkunſt erlanget

und

in der tugend geliebet hat

Hier

Ligt der jenige

# **Kloster Rebdorf**





# **Würdigung Gabrielis**

# Architektur

- **Wohlproportioniert, in sich stimmig**
- **Für den Menschen, nicht übertrieben oder pompös**
- **Farbe und Form gut aufeinander abgestimmt, wohltuende Wirkung auf den Betrachter**
- **keiner der ganz Großen seiner Zeit**
- **eher bescheidene Bauprojekte**
- **geprägt vor allem vom Wiener Barock**

# Mensch

- **„Gastarbeiter“, musste sich in fremder Umgebung zurechtfinden**
- **im Ansbacher Gebiet auch in protestantischer Umgebung**
- **Brauchte „Geist der Toleranz“ (graubündner/italienischer Herkunft, Katholik)**
- **Abhängigkeit von zumeist fürstlichen Auftrag-/Arbeitgebern**
- **Heimatverbunden (Stiftung für Roveredo)**

## Quellen

**Zendralli, Arnoldo M.** Graubündner Baumeister und Stukkatoren in deutschen Landen zur Barock-Rokokozeit. Zürich 1930

**Zendralli, Arnoldo M.** Das Misox. Bern 1949

Alamanacco del Grigioni Italiano 1993

**Schuhmann, Günther** Die Markgrafen von Brandenburg-Ansbach. Ansbach 1980

**Fiedler, Rembrandt** Zur Tätigkeit des Baumeisters Gabriel de Gabrieli in Wien und Ansbach. Diss. Bamberg 1993

**Maier, Josef** Residenzschloss Ansbach. Ansbach 2005

**Knopp, Norbert** Gabriel de Gabrieli und Eichstätt. Sammelblatt Histor. Verein Eichstätt, 90, 1997